

**Gemeinsame
Pressemitteilung**
Donnerstag, 07. August 2014

Stabil und schnell auf 100: Eine hundert Tage, Bilanz (Rückblick, Ausblick der Arbeit der beiden Rathausfraktionen der CSU und der SPD in der Zusammenarbeit mit Bündnis 90/Grüne).

Am Samstag ist die Stadtregierung 100 Tage im Amt. CSU und SPD ziehen Bilanz. Es war ein guter Start bei der Bildung der Stadtregierung. Alle Referenten und die zwei Bürgermeister Frau Eva Weber und Herr Dr. Stefan Kiefer sind mit sehr guten Ergebnissen gewählt worden.

In den Fachausschüssen wurden die derzeitigen Aufgaben klar bestimmt; die künftigen Herausforderungen werden in den kommenden Monaten bei der Beratung des Haushaltsplans 2015 und der Diskussion des Finanzplanes unter der Festlegung zielorientierter Prioritäten in die politische Entscheidung eingehen. Bislang gab es keine einzige Abstimmungs-niederlage im Stadtrat. Die Partnerschaft mit der SPD ist der Garant für diese enorm stabile Arbeitsgrundlage. Dazu kommt die gute Kooperation mit den Grünen; so die Fraktionsvorsitzende der SPD, Margarete Heinrich. Heinrich betont die Rolle der Referenten, zwischen denen es genauso harmonisch zugehe: „Es ist alles getragen von tiefem gegenseitigem Vertrauen und sehr respektvollem Umgang miteinander.“

Für Kränzle kommt Oberbürgermeister Kurt Gribl dabei die Schlüsselrolle zu. Der OB führe Gespräche, gehe auf jeden Einzelnen ein und bringe die richtigen Leute in der Sacharbeit zusammen. „Es ist wichtig, dass es menschlich zwischen den Parteien klappt – wir haben ein richtig angenehmes Binnenklima“, gibt Heinrich die Sicht der SPD wieder. Kränzle stimmt zu. CSU, SPD und Grüne trafen sich regelmäßig zu Koordinationsgesprächen, die auch informell auf vielen Ebenen fortgesetzt werden.

Erfolg der ersten 100 Tage gibt es bei der Sacharbeit. Die SPD-Fraktionsvorsitzende zeigt sich zufrieden mit der Arbeit an gemeinsamen Anträgen, die wichtige Projekte voranbringen. Dazu gehören die Organisationsuntersuchung im Bürgeramt, der Prüfauftrag für die Trassenführung im Gebiet von Aerotec und die Lösungssuche für die Parkplatzsituation beim Kongress am Park. Auch bei der Flüchtlingsunterbringung sowie bei der Informationsfreiheitssatzung besteht zwischen CSU, SPD und Grünen eine grundsätzliche Einigkeit, die stabile Mehrheiten für die Anträge garantieren. „Es wird alles zwischen den Partnern abgestimmt“, berichtet Heinrich. Das Fundament für die künftige Zusammenarbeit ist gelegt, so die beiden Fraktionsvorsitzenden.



Bernd Kränzle, MdL
Fraktionsvorsitzender



Margarete Heinrich
Fraktionsvorsitzende